

Zauberhaftes Theaterstück

THEATER ST.GALLEN zeigt Kinderstück «Die kleine Hexe» nach Otfried Preussler

Auf dem Spielplan des Theaters St.Gallen stehen auch Stücke für die jüngeren Zuschauerinnen und Zuschauer. «Die kleine Hexe» ist ab fünf Jahren - aber auch für Erwachsene ein tolles Theatererlebnis.

Das Bühnenbild besteht aus drei Baumgruppen, ein kleines Häuschen kommt im Verlauf der Geschichte noch dazu. Und auch ein

Die Geschichte der «Kleinen Hexe»

Die kleine Hexe hat einen grossen Wunsch: Einmal mit den erwachsenen Hexen auf dem Blocksberg die Walpurgisnacht zu feiern. Dies darf sie aber nur, wenn sie eine «Hexenprüfung» ablegt. Diese schien sie auch zu bestehen. Doch die Hexe Rumpelpumpel wendete ein, dass sie das Jahr hindurch nur gute Zaubervollbrachte - einer echt bösen Hexe unwürdig. Zur Strafe muss nun die kleine Hexe einen Scheiterhaufen errichten. Auf diesen zaubert sie aber alle Brüder der erwachsenen Hexen. Auch deren Besen. Schlussendlich ist sie noch die einzige, die zaubern kann - und feiert dies an der Walpurgisnacht alleine.



Bild: Tine Edel, Theater St.Gallen

Boglarka Horvath als «Kleine Hexe» und Dominik Kaschke.

Scheiterhaufen. Das insgesamt schlechte Bild lassen die beiden Schauspieler Boglarka Horvath und Dominik Kaschke allerdings zu Leben erwecken. Denn nur die beiden sind im Stück «Die kleine Hexe» zu sehen. Doch die beiden sind meisterhaft besetzt - oder besser gesagt 'zauberhaft'. Besonders Dominik Kaschke. Er schlüpft in

durch den Wald - grossartig umgesetzt. Die kleine Hexe verkörpert Märchen nach der Vorlage von Otfried Preussler ebenfalls eine Paraderolle. Was bei ihr aber besonders ins Auge sticht, ist ihr lockerer Einbezug des - vor allem jüngeren - Publikums. Beim Gesang zeigte sie einige Makel. Doch das machte sie

nur noch sympathischer. Und die kleineren Zuschauerinnen und Zuschauer zollten ihren Auftritt mit höchster Aufmerksamkeit. - *Unser Fazit*: Eine grossartige Inszenierung. Herzlig, sympathisch umgesetzt. Nicht nur dank der fantastisch besetzten Darsteller. Absolut sehenswert.

Astrid Zysset